

Es hob die Herrschel zu den Sternen,
Und sang aus Klopstock und Homer.

Denn nichts gedeiht was schön und groß
In dumpfer Trägheit trübem Lande,
Nur Leidenschaft reißt uns vom Bande
Der schläfrigen Gemeinheit los.
Und ob auch manche stille Blüthe
Vor ihres Sturmes Odem fiel,
Ist doch im Geist und im Gemüthe,
Ihr auch zu hoch, zu fern kein Ziel.

Aus der Vorzeit.

(Fortsetzung.)

Banner vereinigte sich, von Freiberg zurück gewiesen, im Altenburgischen mit Torstensohn. Sie schlugen die Reichs-Armee bei Chemnitz und jener versuchte nun, durch einen Gewaltstreich, die kaum erlöste Bergstadt zu bezwingen, welche der Churfürst indeß, mit guter Nothdurft an Pulver, Grenaden und Fußangeln, mit Löhnungsgeldern und zwei Dragoner-Compagnien versehen hatte. Letztere waren kaum eingerückt, als das Bannersche Heer, zwanzig tausend Mann stark und siebenzig schwere Kanonen führend, am 10. April 1639 über Waltersdorf mit Sang und Klang anzog, aber statt der bisherigen Quartiere nur Schutthaufen vorfand, da Haubitz jene, in der Zwischenzeit, der Erde gleich machen ließ. Das Fußvolk mußte demnach im Spitalwalde bivachen, die Reiterei auf den entferntern Dörfern hausen, und während dem der wehrlose Theil der Städter, sich täglich, zu wiederholten Andachtsübungen versammelte, schöß der wehrhafte Alles nieder, was sich in den Bereich der Haken und des Geschützes wagte. Banner ließ deshalb, in seinem Grimme, das Mundloch des Stollens verdammen, mittelst dessen die Stadt, während der letzten Verrennung, im geheimen Zusammenhange mit der Außenwelt blieb, und ersäufte dadurch die meisten Zechen des Revieres. Er ließ die, durch Freiberg fließende Münzbach in einen alten Schacht leiten, und die gesammten Röhrwasser abgraben. Er öffnete Laufgräben bei der Vogelstange und versah sie mit einer schweren Batterie, die, im Lauf von sechzig Minuten, achtzig glühende, zum Theil Karttaunen-Kugeln, in die Stadt schöß, welche jedoch, weder einen Menschen verletzten, noch die bezweckte Feuersbrunst veranlaßten. Denn als die ersten die-

fer Gluthballen einschlugen, ergoß sich das abgegrabene Röhrwasser plötzlich aufs Reichlichste; man konnte die Flammen im Entstehen löschen, konnte die Bottiche, alle vorräthige Fässer und Tröge damit anfüllen — und eben so plötzlich verschwand es auch wieder, nach den letzten Schüssen, weshalb denn die Bewohner Mirakel! schrien und den Herren lobten, der sich an ihnen verherrlichte. Vielleicht hatte das erschütternde Karttaunen-Feuer, oder die Thätigkeit kühner, mit dem Röhrenzuge bekannter Bergleute, dem Wasser einen Weg gebahnt, oder der Einfluß des Commandanten auf irgend einen Ingenieur des schwedischen Heeres, unter dem er früher diente, das Wunder herbei geführt.

Des Marschalls Ober-Adjutant, Herr von Flotten, foderte jetzt (12. April) die Stadt auf. — Er wisse, hieß es: daß der Commandant Befehl habe, das Aeußerste nicht abzuwarten, wo denn auch keines Lebendigen geschont werden solle; wisse, daß es an Lebensmitteln, selbst am Wasser gebreche, und rathe ihm Gutes!

Haubitz entgegnete hierauf — der Feldherr sey ganz falsch berichtet — den Mangel an Wasser, z. B. ersetze ein Ueberfluß an Bier und Wein und man werde demnach, da er und Jeder seine Pflicht kenne, keine andere Willfährigkeit als Kraut und Loth finden.

Hierauf blieb draußen alles still, und als am zweiten Morgen die Stadt, zu Ehren des Ostersfestes, eine General-Salve aus dem groben Geschütz und den Hacken gab, fiel ein einziger, schwedischer Schuß, der obendrein die Karttaune, aus welcher er geschah, zersprengte.

Ein Knabe, den Schweden entkommen, deren Schlachtvieh er hüten mußte, ward in die Stadt gelassen, und seine Versicherung des nahen Abzugs der Feinde, bestätigte sich über Nacht. Banner zog während derselben, mit Rosß und Mann nach der böhmischen Gränze; nur der General Wittenberg blieb, mit einigen Reiter-Regimentern, zu Deckung des Rückzuges vor der Stadt. Jener hatte, noch vor dem Ausbruch, in einem weitläufigen Plakate, die Herstellung der Mannszucht eingeschärft, jeden Plünderer und Verwüster fremden Eigenthums mit dem gewissen Tode bedroht, und ließ nun, im offenen Widerspruche mit diesem höchst nothwendigen Befehle, die Scheuern und Stadthöfe, die Kunstgezeuge und Berg-Gebäude der Umgebung in Asche legen. Sein zweimaliger Zuspruch brachte die Vorstädte um sechshundert acht und siebenzig Häuser, aber die Abfertigung des rohen Gastes, den Bürgern,